

Drei Verletzte bei Küchenbrand

➤ Am Montag, den 22. Oktober 2012, wurde die Feuerwehr St. Veit/Glan über Personrufempfänger um 13.21 Uhr zu einem Wohnungsbrand in der Grillparzer-Straße alarmiert. Bei diesem Wohnungsbrand wurden drei Personen verletzt und mussten in die Krankenhäuser eingeliefert werden.

Als das erste Fahrzeug nur kurze Zeit später am Einsatzort eintraf, schlugen den Männern dichte Rauchwolken entgegen. Der Brandherd befand sich offensichtlich im Erdgeschoss. Ein 17-jähriges Mädchen konnte sich bereits mit Hilfe von Nachbarn über den Balkon aus dem ersten Stock retten.

NACHALARMIERUNG

Aufgrund der offensichtlichen Brandintensität wurde um 13.25 Uhr, also nur vier Minuten nach der

Alarmierung, Sirenenalarm für die Feuerwehr St. Veit/Glan ausgelöst. Da das Mädchen total hysterisch war und keine Angaben darüber machen konnte, ob sich noch weitere Personen im Haus befinden, wurde das komplette Gebäude mit drei Atemschutztrupps durchsucht. Es konnte aber niemand aufgefunden werden. Der Brand konnte schließlich in der Küche lokalisiert und rasch gelöscht werden.

GEFÄHRLICHE SITUATION

Während der Such- und Löscharbeiten kam es zu einer gefährlichen Situation vor dem Gebäude. Plötzlich drehender Wind verfrachtete den Brandrauch genau in den Aufstellbereich der Einsatzfahrzeuge. Die sich dort befindlichen Personen ergriffen sofort die Flucht, zwei Feuerwehrmännern gelang dies jedoch nicht schnell genug. Sie mussten so wie auch die 17-jährige mit einer Rauchgasvergiftung in das Kranken-

haus eingeliefert werden. Der entstandene Schaden am Haus ist groß. Die Küche brannte komplett aus, die restlichen Räume wurden durch den Brandrauch (es standen zum Zeitpunkt des Brandausbruches fast alle Türen offen) schwer in Mitleidenschaft gezogen. Das Haus ist bis auf weiteres nicht bewohnbar. Als Brandursache wird eine Herdplatte vermutet, welche vergessen wurde auszuschalten. Nach 90 Minuten konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

EINGESETZTE KRÄFTE

FF St. Veit/Glan: TLFA1000, TLFA4000, RLFA2000, DLK23-12, KDOF, SRFK mit 25 Mann
Rotes Kreuz: 2 Fahrzeuge und 4 Mann
Polizei: 2 Fahrzeuge und 4 Mann

BM Jürgen Sampl, FF St. Veit an der Glan

Der Brand in St. Veit an der Glan konnte rasch gelöscht werden

Schwerer Verkehrsunfall auf der B 317

➤ Am Sonntag, den 21. Oktober 2012, um 8.09 Uhr wurden die Feuerwehren Straßburg, Althofen und Micheldorf mittels Sirenenalarm zu einem technischen Einsatz alarmiert. Die Einsatzmeldung lautete: „Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B317 im Bereich Unterbergen“.

Auf der B317 (Friesacher Bundesstraße) im Bereich Unterbergen, Fahrtrichtung Friesach, kam ein Fahrzeug aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrmals und kam im unwegsamen Gelände zum Stillstand.

EINGEKLEMMT

Eine Person wurde schwer verletzt im demolierten seitlich liegenden PKW eingeklemmt. Mittels hydraulischem Rettungsgerät der FF Althofen musste ein Zugang geschaffen werden. Das hydraulische Rettungsgerät der FF Straßburg wurde in Bereitschaft gestellt. Das Schaffen des Zuganges war jedoch sehr schwierig, da man mit den Einsatzfahrzeugen nicht direkt zufahren konnte und das schwere Gerät über das steile Gelände in den Straßengraben getragen werden musste.

Die Erstversorgung erfolgte durch die Rettungskräfte des Roten Kreuzes und einen Feuerwehrarzt. Nach der erfolgten Erstversorgung wurde die verletzte Fahrzeuglenkerin mittels Bergewanne mit vereinten Kräften Richtung Rettungswagen

getragen. Die Lenkerin wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus eingeliefert.

SICHERUNGSMASSNAHMEN

Die weiteren Aufgaben der Feuerwehren waren das Absichern der Unfallstelle, der Aufbau eines zweifachen Brandschutzes, Unterstützung der Polizei bei der Verkehrsregelung und das Bergen des Pkws. Im Anschluss wurde das Unfallfahrzeug durch ein privates Abschleppunternehmen abtransportiert.

IM EINSATZ

FF Strassburg (RLFA 2000, SLF-A, MTF-A mit 26 Mann)
FF Althofen (TLF-A 4000, RLF-A 2000, MZF-A, KLF-A, MTF-A mit 21 Mann)
FF Micheldorf (TLF-A 2000, KLF, MTF mit 15 Mann)
Polizeiinspektion (2 Fahrzeuge mit 4 Mann)
Rotes Kreuz (2 Fahrzeuge mit 5 Mann)
Privates Abschleppunternehmen (1 Fahrzeug mit 1 Mann)

Schwierige Einsatzbedingungen für die Einsatzkräfte beim Unfall auf der B 317

